

Johannes Tress und seine Le Crescentis heizen die Zuhörer beim Konzert ein

„Legenden“ – so lautete das Motto des Konzertes der Le Crescentis anlässlich des 15jährigen Bestehens in der voll besetzten Festhalle in Mühlhausen. Mit einem breit gefächerten Repertoire begeisterten die 24 Sängerinnen mit ihrem Chorleiter Johannes Tress und ernteten dafür großen Beifall.



Nach dem ersten Lied „Legenden“ von Max Giesinger begrüßte Caroline Mast die Gäste. Der a cappella vorgetragene Song von The Beatles „Here comes the sun“ brachte die glasklaren Stimmen und die Intonationssicherheit zum Ausdruck. Es folgte Michael Jacksons weltbekannter Song „We are the world“ sowie von Pur „Hör gut zu“. Das unvergessene „Mamma Mia“ von Abba wurde von einer kleinen Besetzung aus Caroline Mast, Franziska Mast, Sonja Ringer, Stefanie Neumann und Yvonne Schupp sicher und mit toller Performance in Szene gesetzt. Für den besonderen Kick sorgte eine Nebelmaschine, welche immer wieder ihren Einsatz fand. Dem folgte das gefühlvolle und ruhige „The Sound of silence“ von Simon & Garfunkel. Der Abschluss im ersten Teil bildete „Don't stop me now“ von Freddy Mercury. Ein Hingucker der besonderen Art, weil die Zuschauer durch das Schwarzlicht nur noch die weißen Handschuhe und Sneakers sahen. Die Hits wurden vom Chorleiter Johannes Tress in gewohnter Weise am E-Piano begleitet. Für den passenden Rhythmus und die besondere Note sorgten Leon Schupp am Schlagzeug und Christian Schenk an den Gitarren.

Der Vizepräsident des Oberschwäbischen Chorverbands, Erwin Gering, zeichnete Sonja Ringer für 10 Jahre, Pia Hermann und Judith Nothelfer für 20 Jahre sowie Monika Beller und Silvia Sproll-Schätzle für 30 Jahre aktives Singen aus und lobte deren Einsatz für den Liederkranz Eberhardzell.

Eine Überraschung ganz besonderer Art wurde Birgit Barth zuteil. Sie übergab Ende des vergangenen Jahres nach 14 Jahren ihren Dirigentenstab an Johannes Tress. Der Chor bat sie noch einmal zum Dirigat und mit Liedern aus der „schönen alten Zeit“ wurde sie von den Mädels als Chorleiterin verabschiedet. Als Geschenk erhielt sie eine goldene Schallplatte und wurde zur „Legende“ ernannt.

Im zweiten Konzerteil platzierten sich die Mädels mit Band-T-Shirts und fragten sich: „Warum hast du nicht nein gesagt“ - ein Hit von Roland Kaiser und Maite Kelly. Der Solopart wurde von dem Duo Pia Hermann und Johannes Tress übernommen. Ein ganz besonderes Special hierbei war die Tanzeinlage der beiden Solisten.



Es folgte das nachdenkliche Lied „Der Weg“ von Herbert Grönemeyer, welches für Gänsehautfeeling sorgte, bevor der Chor bei „Rock me Amadeus“ von Falco abrockte. Bei beiden Liedern überzeugte Johannes Tress als Solist. Natürlich durfte „Angels“ von Robbie Williams genau so wenig fehlen, wie das Medley von Queen „We will rock you“. Und was gehört an das Ende eines solchen fulminanten Konzertes? „Wir sagen dankeschön“ – 15 Jahre Crescentis!



Mit zwei Zugaben bewiesen die Mädels noch einmal mehr ihr Können und mit einem donnernden Applaus räumten die Le Crescentis die Bühne.